

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten der SVBB zur 1. Auflage	v
Vorwort des Präsidenten der SVBB zur 3. Auflage.....	VI
Anstelle eines Vorworts des Autors:	
Hinweis zur Handhabung des Leitfadens und Danksagung.....	VII
Teil I	
SYSTEMATIK DER MANDATSFÜHRUNG	1
1. Einführung in die Systematik	3
1.1 Ziel, Zweck und Kontext der Mandatsführung	3
1.2 Vier Phasen der Mandatsführung im Überblick (Mandatsführung im weiteren Sinn)	4
1.3 Der Kreislauf der Mandatsführung	5
2. Erster Schritt: Mandatsaufnahme	6
2.1 Die «Vorgeschichte» oder der Kontext der Mandatsführung im weiteren Sinn im Überblick	6
2.2 Vom Beschluss zur Klientin in einzelnen Schritten	9
2.2.1 Bio-psycho-soziale Kurzeinschätzung und Schutzbedürftigkeit/Kindeswohlgefährdung	9
2.2.2 Prognose	14
2.2.3 Ziel der Intervention	16
2.2.4 (Freiwillige) Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen	16
2.2.5 Behördliche Massnahmen/Interventionen?	17
2.2.6 Verhältnismässigkeit und Subsidiarität	17
2.3 Vom Beschluss zur Einschätzung der Beistandin	18
2.4 Erstgespräche im Besonderen	19
2.5 Methoden und Elemente der kooperativen Prozessgestaltung nach Hochuli Freund/Stotz	21
3. Zweiter Schritt: Mandatsplanung und -umsetzung (Mandatsführung im engeren Sinne)	23
3.1 Vom Auftrag zur Rolle im Überblick	23

3.2 Vom Auftrag und von den gesetzlichen Aufgaben zum Handlungsplan	25
3.3 Vom Innen- und Aussenverhältnis bzw. vom behördlichen Auftrag und der Rechtsmacht	26
3.4 Der Handlungsplan und der dazugehörige Aushandlungsprozess	31
3.5 Die notwendigen Kompetenzen und die passende Rolle zum bestmöglichen Lösungsprozess	35
3.6 Konkretisierung der Sorgfaltspflichten	36
3.7 Methoden und Elemente der kooperativen Prozessgestaltung nach Hochuli Freund/Stotz	37
4. Dritter Schritt: Mandatsauswertung und -anpassung (Rechenschaftslegung)	41
4.1 Gegenstand der Auswertung	41
4.2 Verknüpfung mit dem Rechenschaftsbericht	42
4.3 Verknüpfung mit der Rechnungslegung	46
4.4 Qualitätsstandards von Rechenschaftsberichten	47
4.4.1 Allgemeine Standards	47
4.4.2 Spezifische Standards	48
4.5 Mandatsanpassung oder Selbstbestimmung?	49
4.6 Rechtsfolge: Keine Dechargeerteilung	49
4.7 Methoden und Elemente der kooperativen Prozessgestaltung nach Hochuli Freund/Stotz	50
5. Vierter und letzter Schritt: Mandatsende	51
5.1 Beendigungsgründe	51
5.2 Folgen der Beendigung	52
5.3 Schlussberichterstattung und Schlussrechnungslegung	53
5.3.1 Die Mandatsübergabe an einen neuen Beistand	53
5.3.2 Die Mandatsübergabe infolge Dahinfallens der Gefährdungssituation oder Schutzbedürftigkeit	55
5.3.3 Die Schlussrechnung	56
5.3.4 Folgen der (Nicht-)Genehmigung von Schlussbericht und -rechnung	56

Inhaltsverzeichnis

5.4	Die Beendigung infolge Tod der verbeiständeten Person im Speziellen	57
5.5	Methoden und Elemente der kooperativen Prozessgestaltung	58
 Teil II		
WISSENSBAUSTEINE (WB) IN DER MANDATSFÜHRUNG		61
WB 1:	Die Beistandschaften, die fürsorgerische Unterbringung (FU) und bewegungseinschränkende Massnahmen	63
WB 2:	Eigene Vorsorge und gesetzliche Vertretungsrechte	66
WB 3:	Die zivilrechtlichen Kindesschutzmassnahmen	68
WB 4:	Der Platzierungsprozess im Kindesschutz/Unterbringungsformen ...	70
WB 5:	Auszug kindesrechtlicher Kindesschutz (Kindesschutz im weiteren Sinne)	72
WB 6:	Pflegekinder	74
WB 7:	Handlungsfelder im Überblick	76
WB 8:	Die Eignung des Mandatsträgers	78
WB 9:	Rechtsmacht	83
WB 10:	Selbstbestimmung	85
WB 11:	Der Wille der betroffenen Person bzw. des Kindes	87
WB 12:	Grundrechte und Sonderstatusverhältnis	91
WB 13:	Urteilsfähigkeit	93
WB 14:	Höchstpersönliche Rechte	96
WB 15:	Medizinische Massnahmen	99
WB 16:	Vermögensverwaltung	102
WB 17:	Delegation der Aufgaben an Dritte	106
WB 18:	Zustimmungsbedürftige Geschäfte	108
WB 19:	Sozialversicherungsrechtliche Aspekte/Ressourcenerschliessung ...	111
WB 20:	Schweigepflicht und Datenaustausch	112

WB 21:	Haftung	117
WB 22:	Bio-psycho-soziale(s) Einschätzung/Modell	119
WB 23:	Lebensphasen und Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen	121
WB 24:	Methodik/Konzepte im Innenverhältnis	125
WB 25:	Kooperative Prozessgestaltung	127
WB 26:	Übersicht über Methoden bzw. Konzepte der Sozialen Arbeit	129
WB 27:	Wirkfaktoren in der Mandatsführung	130
WB 28:	Systemische (und lösungsorientierte) Beratung	131
WB 29:	Lebensweltorientierung	135
WB 30:	Copingstrategien	137
WB 31:	Case Management/Unterstützungsmanagement	139
WB 32:	Umgang mit Widerstand	141
WB 33:	Umgang mit Drohungen	145
WB 34:	Beobachtungs- und Wahrnehmungsfehler	147
Anhang	149	
Stichwortverzeichnis	152	